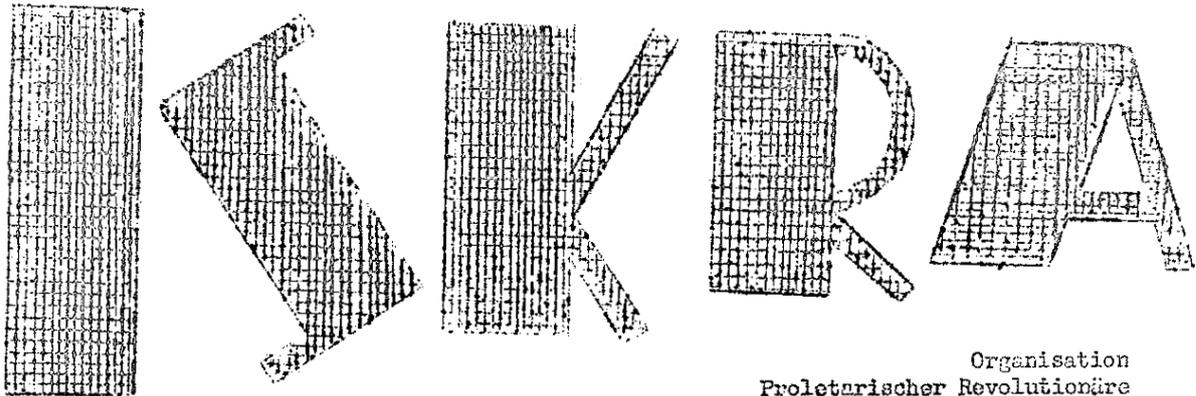


PROLETARIE ALLERLÄNDER VEREINIGT EUCH!



Organisation  
Proletarischer Revolutionäre

---

Feber 1939

---

DER RAUBKRIEG VON 1914-18 SOLL FORTGESETZT WERDEN.

-----

Der letzte Krieg wurde im Interesse des internationalen Finanzkapitals geführt; es ging um die Frage, wer die Kolonien in der Zukunft ausbeuten soll. Nach 20jähriger Unterbrechung soll nun dieser Raubkrieg fortgesetzt werden. Das Proletariat soll neuerdings für imperialistische Zwecke in den Krieg gehetzt werden.

Durch den Versailler Frieden hat Deutschland seine Kolonien und damit den Anteil am Weltmarkt verloren. Es wurde politisch und wirtschaftlich vernichtet. Hätten die Mittelmächte gesiegt, dann hätte England und Frankreich dasselbe Schicksal ereilt.

Im Laufe von 20 Jahren hat sich die deutsche Bourgeoisie von der Niederlage erholt. Um den Raubzug neuerdings aufzunehmen, mussten die deutschen Finanzmagnaten vorerst mit dem "revolutionären Schutt" aufräumen. Sie mussten von der demokratischen Staatsform auf die faschistische übergehen. Es gelang ihnen schliesslich die Versailler Fesseln zu sprengen und die Vorbereitungen für den nächsten Raubkrieg zu treffen.

England und Frankreich sehen ihre kolonialen (imperialistischen) Interessen bedroht. Sie können den kolonialen Forderungen nicht Rechnung tragen. Sie wissen, dass ein Nachgeben in dieser Frage ihren Untergang bedeutet. Sie greifen zum letzten Mittel, um Deutschland von seinen kolonialen Forderungen abzubringen. Durch Boykott soll Deutschland wirtschaftlich so geschwächt werden, dass es noch vor Ausbruch des Krieges zum Sturz der faschistischen Regierung kommt. Deutschland verfügt nicht über sämtliche Bodenschätze und über alle lebensnotwendigen Agrarprodukte. Das faschistische Regime ist gezwungen, das Proletariat aufs Aeusserste zu unterdrücken und auszubeuten. Auf die Dauer ist dies aber nicht möglich, da infolge dieser Ausbeutung der Klassenkampf auf die Spitze getrieben wird und der Ausbruch eines Aufstandes seitens der ausgebeuteten und unterdrückten Massen unvermeidlich ist. Um seine kolonialen Forderungen durchzusetzen, ist der deutsche Faschismus gezwungen, zu den Waffen zu greifen. Das faschistische Regime versucht mit seiner ganzen Kraft, das Proletariat für den Krieg zu gewinnen. Es stellt seine Forderungen als gerecht hin. Die deutschen Faschisten sagen, sie hätten ebenfalls Anspruch auf Kolonien, sie hätten ebenfalls Anrecht auf Teilnahme am Weltmarkt.

Wir sagen aber, keiner hat das Recht, Ansprüche auf Kolonien zu erheben. Niemand hat das Recht, andere Völker auszubeuten. Die internationalen Finanzmagnaten nehmen sich dieses Recht eigenmächtig. Unter dem Vorwand, Selbstbestimmungsrecht der Völker, hat sich der deutsche Faschismus der Sudetengebiet

benächtigt. Wo bleibt das Selbstbestimmungsrecht der Völker bei den kolonialen Forderungen? Haben die kolonialen Völker nicht das Recht, ihr Land selbst zu verwalten? Haben diese Völker nicht das Recht, ihr eigene Kultur zu pflegen? Wer gibt den imperialistischen Räubern das Recht der kolonialen Ausbeutung? Wer gibt diesen Banditen überhaupt das Recht, Menschen auszubeuten? Das Recht der Ausbeutung entspringt ihren raubgierigen kapitalistischen Interessen.

Schluss mit der kolonialen Ausbeutung, die immer wieder Anlass zu neuen Kriegen gibt. Schluss mit dem kapitalistischen System, das die Ursache dieser Raubkriege ist. Für uns gibt es nur einen Kampf dem internationalen Kapital. Sturz der kapitalistischen Gesellschaftsordnung.

Der kommende Krieg ist die Fortsetzung des letzten Raubkrieges. In diesem Krieg geht es nicht um die Staatsform, es geht nicht um Demokratie oder Faschismus, sondern es geht um die Frage, wer die Kolonien in Zukunft ausbeuten soll. Dafür soll das Proletariat auf die Schlachtbank geführt werden. Dafür sollen Millionen Proletariat ihr Leben lassen.

Nie und nimmer soll der kommende Raubkrieg zur Entfaltung kommen. Unsere Losung im kommenden Krieg ist: Umwandlung dieses Raubkrieges in den Bürgerkrieg in allen kapitalistischen Ländern, sowohl in Frankreich als auch in Deutschland. Hinarbeiten auf die militärische Niederlage der eigenen Bourgeoisie durch Massenaktionen, Streiks, Meutereien, etc. Schluss mit den Raubkriegen! Schluss mit der kapitalistischen Herrschaft! Zerstörung des kapitalistischen Staates! Aufrichtung des proletarischen Staates, der Diktatur des Proletariats!

oooOooo

DIE BANKROTTEURE DER 3. INTERNATIONALE BEREITEN EIN NEUES 1918 VOR.

Noch haben wir die Folgen des schändlichen Verrates, den die Sozialdemokratie nach dem Zusammenbruch des ersten imperialistischen Krieges im Jahre 1918 am Proletariat begangen hat zu tragen und schon bereiten die Stalin'schen Demagogen Hand in Hand mit den sozialdemokratischen Bankrotteuren ein neues 1918 vor. Die Sozialpatrioten der 2. Internationale haben, wie noch in Erinnerung ist, das Proletariat in den Krieg gehetzt, dann, nach dem Zusammenbruch dieses Krieges, das revolutionäre Proletariat in schändlicher Weise dadurch verraten, dass sie den revolutionären Kampf der Arbeiter für ihre eigenen, selbststüchtigen Interessen ausnützten, das Proletariat um die Früchte seines revolutionären Kampfes brachte, und so die Bourgeoisie vor dem Untergang retteten. Die Sozialpatrioten haben den monarchistischen Kriegshetzern das Leben gerettet - sie begleiteten, wie bekannt ist, die Habsburger über die Grenze - während sie das revolutionäre Proletariat an die Wand stellten. Zu Tausenden, besonders in Ungarn und Deutschland, wurden die gegen die imperialistischen Kriegshetzer sich erhebenden Arbeiter von den Noskes und Scheidemannern (bekannte Führer der deutschen Sozialdemokratie) ermordet. Dieses schändliche Spiel soll nun wiederholt werden. Das Proletariat soll abermals für imperialistische Interessen in den Krieg gehetzt werden und sein revolutionärer Kampf gegen die Bourgeoisie untordrückt und für kleinbürgerliche, antimarxistische Ziele ausgenutzt werden. Dieser konterrevolutionäre Akt wird diesmal von den Bankrotteuren der 2. und 3. Internationale vorbereitet.

In seiner Antwort auf die Frage: "Was kommt nach Hitler?" hat der Vorsitzende der kommunistischen Partei Deutschlands erklärt, so verlautbarte der Moskauer Sender am 11. Februar, dass dem Hitlerfaschismus in Deutschland eine Demokratie folgen werde, Wie diese Demokratie ausssehen wird, hat dieser Stalin'sche Führer ebenfalls gesagt. Es soll eine Demokratie ent-

stehen, genau so wie im Jahre 1918. Dieser Vorsitzende, der das Sprachrohr der Stalin'schen Banditen ist, spricht in Anwendung von scheinrevolutionären Phrasen von einer Zertrümmerung des alten Apparates und dem Aufbau eines neuen Apparates, eines Apparates der "Volks"-Front. Um die Arbeiter zu ködern, sprechen diese politischen Bankrotteure durch den Mund dieses Vorsitzenden in demagogischer Weise von einer gründlichen Ausrottung der faschistischen Organisation.

Zertrümmerung des alten Apparates und Aufbau eines neuen Apparates bedeutet nichts anderes, als die Ersetzung der faschistischen Staatsform durch die demokratische, genau so wie im Jahre 1918 die Monarchie durch die Republik ersetzt wurde. Die gründliche Ausrottung der faschistischen Organisation kommt gleich der monarchistischen Organisation im Jahre 1918; oder ist die monarchistische Organisation im Jahre 1918 etwa nicht ausgerottet worden?

Die entscheidenden Lösungen der proletarischen Revolution verschweigen die stalinistischen Banditen, nämlich: Nicht Aenderung der Staatsform, nicht Ersetzung der faschistischen Staatsform durch die Demokratie, sondern vollständige Zertrümmerung des gesamten Staatsapparates und Aufbau des proletarischen Staatsapparates. Nicht nur Ausrottung der faschistischen Organisationen, sondern Ausrottung sämtlicher kapitalistischer Organisationen und Aufhebung des Privatigentums an den entscheidenden Produktionsmitteln.

Diese politischen Banditen und Demagogen sprechen ganz offen von einer Verstaatlichung der Rüstungsindustrie, nicht von der Vergesellschaftung der gesamten Produktion. Sie sprechen ganz offen von einer demokratischen Republik, die Bündnisverträge mit den freundschaftlich gesinnten Nachbarstaaten schliessen werden. Sie sprechen ganz offen von einem Parlament, von einem allgemeinen und geheimen Wahlrecht. So sieht also die Demokratie aus, die den Hitlerfaschismus ablösen soll,

Nie und nimmer soll es den politischen Bankrotteuren gelingen, die Kampfkraft des revolutionären Proletariats für ihre selbstsüchtigen Interessen auszunützen. Ein zweites Mal soll es den Demagogen nicht gelingen, die proletarische Revolution im Blute zu ersticken.

**A r b e i t e r !** Bereitet Euch vor für den Kampf gegen diese politischen Bankrotteure, den Lakaien der Kapitalistenklasse. Gebt ihnen den gebührenden Fusstritt! Schart Euch um die Avantgarde der 4. Internationale, bildet revolutionäre Gruppen auf der Grundlage des Marxismus - Leninismus.

oooOooo

UND HERR BÜRCKEL SPRACH .....!

Immer wenn die herrschende Klasse mit ihren Latein zu Ende ist und die breitesten Massen der Bevölkerung beginnen, den Schwindel zu durchschauen, dann macht die herrschende Klasse ganz einfach eins, zwei, drei und schleppt irgend einen Gaukler herbei. Vor allen ist ein jeder dieser Herren sehr gut genährt und weiss, was er seinen Auftragsgebern schuldig ist. Er gibt den Hungernden und Ausgebeuteten ganz einfach einige Parolen, eingepackt in die seligen Träume der zukünftigen Gemeinschaft und damit basta! Nur Kritiker und Nörgler sind damit nicht zufrieden, das Volk aber ist begeistert über diesen weisen Mann, der so ausgezeichnete Parolen zum Satzen und Seligwerden gibt, der den bösen Kapitalisten ordentlich die Leviten liest und ihnen ihr Ende verkündet. Nun, Ihr Kritiker und Nörgler, schaut Euch einmal diese Parolen genauer an. Aber bitte von allen Seiten. Wer dann noch nicht von der nationalsozialistischen "Arbeiterpartei" begeistert ist, der muss wahrlich ein Feind des Volkes sein. So sprach Herr Bürckel. Aber bitte, wenn die Kritiker und Nörgler nicht bald aufhören, so verlieren wir wieder den braven Mann und

seine Auftraggeber sind dann gezwungen, uns einen anderen zu schicken.

Es wäre sehr schade um ihn, er sagte doch u.a.: "Das Vaterland muss für alle den gleichen Wert bedeuten!" "Gesinnung hat mit Gold und Würde nichts zu tun!" "Die Bewegung hat es nicht notwendig zu lügen!" "Zupacken ist die aktivste Kritik" und noch viel mehr solcher schöner Parolen hat er den Ausgebeuteten in seiner fast zweistündigen Rede gegeben. Nun, ist er nicht ein netter Kerl? Nein! Ein ganz gemeiner von der Kapitalistenklasse gedungener Söldner ist er. **W i e s o?** Weil in diesem Staat, den er als nicht-kapitalistisch bezeichnet, die primitivsten Rechte der Arbeiterklasse brutal und rücksichtslos zerschlagen werden, während der **P r o f i t** der **K a p i t a - l i s t e n k l a s s e** voll und ganz erhalten geblieben ist!! Ja, aber dafür ist die Judenwirtschaft beseitigt!? Lieber Freund, der Arbeiterklasse ist es ganz egal, von wem sie ausgebeutet wird. Ob das jüdische oder arische Kapitalisten tun ist sekundär, primär ist, dass sie nach wie vor unerhört ausgebeutet werden und die angebliche Arbeiterpartei ist der getreueste Helfer der Kapitalistenklasse. Diese Partei ist von der Kapitalistenklasse **g e s c h a f f e n** worden und **n u r d a z u g e - s c h a f f e n** worden, um die Arbeiterklasse besser betrügen und belügen zu können.

Aber, aber, der Herr Bürckel hat doch gesagt, die Bewegung hat es nicht notwendig zu lügen. Ja, einmal muss das Lügen aufhören, denn allzuviel ist ungesund. Seit der Machtergreifung wurde derart viel an Lügen produziert von diesen Herren, dass es ihnen selbst schon zu viel wird. So sagten sie in Deutschland gibt es **k e i n e F e t t k a r t e n!** Dafür werden sie jetzt auch in der Ostmark **e i n g e f ü h r t!** Sie sagten, wartet bis die **A n g l e i c h u n g** kommt, dann werdet Ihr schauen! Ja, ja geschaut haben die Arbeiter und Angestellten, aber nur deshalb, weil statt einer Erhöhung der Löhne und Gehälter die Erhöhung des Arbeitstempos gekommen ist!! Ganz besonders hat sich die ostmärkische Arbeiterklasse gefreut über die neue Lohnsteuer, über die Erhöhung der Sozialversicherung, über die Einführung der deutschen Strafgesetze, über das **"S c h a f f e t"**, über die ausgezeichnete Schilling-Umrechnung u.s.w.. Ein sehr umfangreiches Werk würde das werden, wenn man all diese herrlichen Taten der Kumpelmänner der deutschen Kapitalistenklasse sammeln würde. Wir werden dies auch besorgen, **H e r r B ü r c k e l** und Konsorten, nehmen Sie es vorläufig zur Kenntnis. Wir, die Organisation proletarischer Revolutionäre werden es mit aller Kraft besorgen, getreu Ihrer Parole: "Die Bewegung hat es nicht notwendig zu lügen!"

Arbeiter, Bauern und Soldaten, hört Euch alle Reden dieser Söldner der Kapitalistenklasse an und nehmt alle ihre Taten unter die Lupe. Es wird Euch nicht schwer fallen, dieses elende Gestammel als Lug und Trug zu entlarven. Die Befreiung der ausgebeuteten Bevölkerung kann nicht durch ein **W u n d e r** geschehen, sondern kann nur das Werk der breitesten Masse selbst sein. Der erste Schritt zur Befreiung ist die Hebung des Klassenbewusstseins der breitesten Massen. Wir, die Organisation proletarischer Revolutionäre werden der Arbeiterklasse den Weg zeigen zu wahren Aufstieg und wirklicher Freiheit führt.

Arbeiter, Bauern und Soldaten, beharrt die Parole des Herrn Bürckel: "Zupacken ist die aktivste Kritik!" Erkennt Eure wahren Klasseninteressen und packt fest zu, dass der Kapitalistenklasse und all ihren Lakaien Hören und Sehen vorgeht, dann ist der Weg gebot für wahre Befreiung und wirklichen Aufstieg der gesamten Menschheit.

oooOooo

Arbeiter, der Du diese Zeitung liest,  
Du weißt wohl, unter welch schwierigen  
Umständen sie zustande gekommen ist.  
Denke daran, dass die Gestapo-Agenten  
immer und überall ihre Augen und Ohren  
haben!!!